

Einladung

Sonntag, 19. November 2017, **17.00 Uhr**  
Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel

**Einführung: Prof Dr. Anton Bierl, 16.00 Uhr**

Steinenring 44  
CH-4051 Basel  
(Tram Zoo Bachletten)  
Auskünfte  
und Reservationen:  
Ute Stoecklin  
T/F +41 (0)61 302 23 63  
maison44@maison44.ch  
www.maison44.ch

Im Rahmen der Ausstellung und Veranstaltungsreihe  
**Konstellationen 2017 – 15 Jahre Maison 44**  
20.10. – 17.12. 2017

## „wach’ auf penelopeia“

Musikperformance

Homer – Odyssee

(Wiederaufnahme aus dem Antikenprojekt „Die Neue Sappho“, 2015)

Gesungene und gesprochene Penelopeia-Fragmente

**Alfred Knüsel:** Komposition – *Hörraum Penelope*

**Einführung: Prof. Dr. Anton Bierl**

Matthias Schuppli, Rezitation

Miriam Wettstein, Gesang

Ivo Wettstein, kleine Pauke

CHF 35.-/ Studenten 20.-

Studierende der Altertumswissenschaften, Prof. Bierl, Eintritt frei

**Miriam Wettstein, Mezzosopran**

Ist in Basel geboren und aufgewachsen. Nach der Matur studierte sie Gesang in Lausanne und Bern sowie an Opernstudios in Genf und Zürich. Neben dem traditionellen Repertoire gilt ihr besonderes Interesse der zeitgenössischen Musik. Dank der Gestaltungskraft und Ausdrucksvielfalt ihrer Stimme schrieben verschiedene Komponisten Werke für sie. Miriam Wettstein ist regelmässig als Solistin tätig, z.B. mit dem Neuen Orchester Basel, der Knabekantorei Basel und in Kammermusikformationen, wie beispielsweise dem Quartetto di Lugano. Miriam Wettstein lebt mit ihrer Familie in Luzern und unterrichtet u.a. an der Musikschule Malters.

**Matthias Schuppli, Rezitation**

1960 in Basel geboren - in der Schweiz und den USA aufgewachsen. Ausbildung zum Schauspieler bei Ellen Widmann in Zürich. Hörspiele mit Gert Westphal. Erste Engagements und Hauptrollen u.a. als Hamlet an den Bühnen der Stadt Bonn, an der Freien Volksbühne Berlin, am Thalia Theater Hamburg sowie am Schauspielhaus Zürich. Berufsbegleitende Gesangsausbildung, Musiktheaterengagements an Theatern und an Festivals. Wichtige Rollen waren u.a. Schillers Ferdinand in Kabale und Liebe, Büchners Leonce in Leonce und Lena, Euripides' Pentheus in den Bakchen, Thomas Manns Naphta im Zauberberg. Er arbeitete mit international renommierten Regisseuren wie Rudolf Noelt, Dieter Wedel, Achim Benning, Leonard Prinsloo. Zu seinen wichtigsten Bühnenpartnern gehören Martin Benrath, Maria Schell, Susanne Tremper- und im Film Brandauer. Preise von der Armin Ziegler Stiftung, Zürich, von der Akademie der Künste, Berlin. Kulturpreis Riechen - für seine eigenen Lyrik und Musik- Abende.

**Alfred Knüsel, Komposition**

Alfred Knüsel lebt und wirkt in Basel. Er hat ein vielfältiges und umfangreiches kammermusikalisches Werk aufzuweisen mit einem Zentrum im vokalen Bereich sowie grössere Instrumentalwerke, darunter ein Violinkonzert und ein Cellokonzert. Stipendium in Venedig (2016/2017/ Weitere Auftragswerke.